

E-MOBILITÄT AUS EINER HAND - PRIOCAR

Eschweiler in Bewegung – Dr. Philip Müller hat sich den Slogan seiner Heimatstadt zu Herzen genommen und setzt sich für ein Thema ein, was derzeit in aller Munde ist: Elektromobilität. Mit seiner neu gegründeten Firma PRIOCAR sollen E-Mobile in der ganzen Indestadt und der Region rollen. Der Wunsch: Elektromobilität und Photovoltaik vereinen.



„Erschreckend, wie wenig E-Mobile in der Region zu sehen sind.“ stellt Dr. Philip Müller fest. Er ist in Eschweiler auch aus dem Familienunternehmen Uwe Müller Baumaschinen bekannt, dessen Geschäftsführung er gemeinsam mit seinem Vater bekleidet. Im Handel bleibt er, widmet jedoch zusätzlich einen Teil seiner Energie dem Zukunftsthema Elektromobilität.

Als Vertriebsexperte nutzt er sein Netzwerk Aachener E-Mobilität, das er schon zu Studienzeiten aufgebaut hat. Die Professoren Achim Kampker und Günther Schuh, beide in den Unternehmen StreetScooter und e.GO Mobile tätig, sind Müllers Doktorväter und bis heute

mit ihm geschäftlich in Vertrieb und Beratung verbunden. Zwei, die sich ebenfalls gefunden haben, sind einerseits Dr. Philip Müller, andererseits David Muggli. Letzterer verkauft seit über zehn Jahren erfolgreich Solarstromanlagen und kam zu der Erkenntnis: „Nachhaltigkeit hört nicht bei der Photovoltaik-Anlage auf dem Hausdach auf.“ So kam es zu der Zusammenarbeit zwischen Müller und Muggli, das Unternehmen PRIOCAR wurde 2018 gegründet – der Startschuss für nachhaltige Mobilität, Photovoltaik und Elektromobilität werden nun zusammengebracht.

PRIOCAR, mit Sitz in Zülpich, versteht sich als ganzheitlicher Anbieter von E-

Fahrzeugen, inklusive Ladeinfrastruktur, Photovoltaik und Energiespeicheranlagen. Das Angebot: Elektrisch betriebene Fahrzeuge verknüpft mit Erzeugung und Speicherung von Energie. Die Nutzer: Private Haushalte, Kleingewerbetreibende und Unternehmen mit einer Fahrzeugflotte.

Die Nachfrage ist da, denn manch ein Kunde nimmt sowohl Autohersteller, als auch Energielieferanten als Branchen mit bösen Absichten wahr. Dr. Philip Müller möchte diese Sorgen zerstreuen und Elektromobilität als Gesamtpaket anbieten. „Eigene regenerativen Strom zu ‚tanken‘, fühlt sich sehr gut an.“, so Müller. PRIOCAR bietet im ersten Schritt zwei

E-Mobile an: den e.GO Life und den StreetScooter Work.

Herzogsstadt Eschweiler

Obwohl auch wirtschaftliche Interessen dahinterstehen und die Fahrzeuge über Partner in ganz Deutschland vertrieben werden, liegt Dr. Philip Müller seine Heimatstadt Eschweiler besonders am Herzen. Vor der eigenen Haustüre möchte er beginnen.

Aus der Rarität E-Mobile soll ein massentaugliches Fahrzeug werden. Als Leuchtturm versteht Müller sein Vorhaben, immerhin trägt Eschweiler das Label „nachhaltig“. Einige Gewerbetreibende sind darauf angesprungen,

indestädtische Maler und Lackierer, Straßen-, Garten-, Landschafts- und Fensterbauer, Fliesenhandwerker, Elektro- und Einzelhandel fahren nun elektrisch. Insgesamt werden in Eschweiler bis Ende des Jahres 15 StreetScooter an 13 Handwerks- und Handelsbetriebe geliefert.

Gesamtpaket und Förderungen

Zu dem versprochenen Gesamtpaket gehört, dass die Installation von Ladesäulen angeboten wird. In ganz Deutschland hat PRIOCAR hierfür Partnerunternehmen, in Eschweiler umgesetzt durch Elektro Gassert. Darüber hinaus steht PRIOCAR bei möglichen Förderungen beratend zur Seite. So wurde beispielsweise der e.GO Life

von der Bundesregierung in die Liste der förderfähigen Fahrzeuge aufgenommen und mit einer Umweltpremie in Höhe von 4.000 Euro subventioniert. Ursprünglich sollte diese Prämie diesen Sommer auslaufen, der Zeitraum wurde allerdings verlängert und geht, sofern der Fördertopf in Höhe von 1,2 Mrd. Euro nicht früher ausgeschöpft ist, bis Ende 2020.

Was ist, wenn das Elektrofahrzeug repariert werden muss? Auch darum wird sich gekümmert, Reinartz Autoteile Autozubehör ist als Netzwerkpartner mit an Bord. Für gewerbliche und private Nutzer gibt es somit genug Gründe, sich ein Elektrofahrzeug anzuschaffen.

DR. PHILIP MÜLLER

Von der Pike auf lernte er das Thema Elektromobilität kennen. Nach seinem Studium an der RWTH Aachen forschte er an verschiedenen wissenschaftlichen Einrichtungen und promovierte über Innovationen in der Elektromobilität.

Durch die Arbeit mit Professor Achim Kampker und Professor Günther Schuh, beide Mitgründer der StreetScooter GmbH, ist er seit 2016 freier Handelsvertreter der e.GO Mobile AG. Seit 2018 ist er Vorstandsvorsitzender der neu gegründeten PRIOCAR AG und vertreibt als Händler die Marken StreetScooter und e.GO Mobile.

Wie auch im Unternehmen des Vaters, der Uwe Müller Baumaschinen GmbH & Co. KG beschäftigt, kümmert sich Dr. Philip Müller bei PRIOCAR überwiegend um den Vertrieb und die Unternehmensstrategie.



ADVERTORIAL

PRIOCAR®



DIE ZUKUNFT FÄHRT ELEKTRISCH BEZAHLBARE ELEKTROMOBILITÄT MADE IN GERMANY

PRIOCAR AG • Ihr Partner für Elektrofahrzeuge in Deutschland
Römerallee 80 • 53909 Zülpich • Tel: +49 (0)2252-83521-21 • www.priocar.de



13 Handwerks- und Handelsbetriebe und die Stadt Eschweiler setzen mit dem Street-Scooter Work auf elektrische Mobilität. Grund genug, sich zu freuen. In lockerer Runde trafen sich im Oktober neun der elf Firmen, die bereits mit den E-Mobilen ausgestattet waren, zum offiziellen Foto-termin vor einem der indestädtischen Wahrzeichen: dem Kulturzentrum Talbahnhof.



Fotos v.l.n.r.: Peter Dederichs Bauunternehmen, Göbbels, Reiterlive Radermacher, CBW Caritas, Elektro Gassert, Glaserei Vonden, Günter Winden Fliesenfachgeschäft, Uwe Müller Baumaschinen, Reinartz Autoteile. Es fehlten: GaLa-Bau Zimmermann, TT-Baubetrieb und Zimmerei. Zwei Firmen erhalten noch bis Jahresende ihre ersten Fahrzeuge: „Eschweiler goes green.“



E.GO LIFE

Das Elektroauto der Kleinwagenklasse ist mit einer Reichweite zwischen 100 bis 145 Kilometern ein guter Begleiter für den Arbeitsalltag. Mit 3,3 Metern Länge und einer Höchstgeschwindigkeit von 112 bis 142 Stundenkilometern ist er für den Stadtverkehr und häufige Kurzstrecken mit Stop-and-Go geeignet. Der Einstiegspreis von 15.900 Euro brutto macht ihn zum günstigsten Elektroauto Deutschlands.



STREETSCOOTER WORK

Wenn es mehr zu befördern gibt, bietet sich der StreetScooter Work an. Der robuste Transporter ist als Box-Auto mit Kofferaufbau oder als Pick-up mit Pritsche verfügbar.



Ein Gewerbetreibender, beispielsweise im Malerhandwerk, kann mit diesem Modell mühelos Arbeitsmaterial auf dem Weg zur Baustelle verstauen.

Der Vorteil: Das Fahrzeug mit einer Reichweite von 205 Kilometern kann zusätzlich auf der Baustelle aufgeladen werden. Der StreetScooter Work L unterscheidet sich von dem StreetScooter Work lediglich in seiner Größe und seinem Fassungsvermögen.

Manuel Hauck

GEKAUFT UND DANN? IST ERST EINMAL EIN ELEKTRO-FAHRZEUG GEKAUFT, IST MAN NICHT UNBEDINGT DARAUF ANGEWIESEN, EINE TANKSTELLE ODER EINEN ÖFFENTLICHEN LADEPUNKT ZU NUTZEN. VOR ALLEM BEI FIRMEN BESTEHT DER WUNSCH, DIE FAHRZEUGE IM EIGENEN BETRIEB ZU LADEN. ELEKTRO GASSERT MACHT'S MÖGLICH.



Giovanni Patti, Monteur von Elektro Gassert

ADVERTORIAL



Elektroinstallation - Beleuchtung

Langwahn 101-103 • 52249 Eschweiler

Telefon: 02403-4004 • Fax: 02403-20969

info@elektro-gassert.de • www.elektro-gassert.de

Öffnungszeiten: Mittwoch: 09:00 - 13:00 Uhr
Mo, Di, Do: 09:00 - 13:00 Uhr Freitag: 09:00 - 14:30 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr Samstag: 10:00 - 13:00 Uhr

Termine gerne nach Vereinbarung

Leistungsspektrum

- Elektroinstallation aller Art (Neu- und Altbau)
- Kundendienst
- Netzwerk- & Kommunikationstechnik
- Tür- und Hauskommunikation
- Gebäudesystemtechnik (BUS/KNX)
- Blitz- und Überspannungsschutz
- Kabelfernseh- und Satellitenanlagen
- Antennen- und Netzwerktechnik
- BGV A3-Prüfung (E-Check)
- Service & Wartung
- Nachtspeicherheizung
- Photovoltaik-Anlage, inkl. Speichermedien
- Verkauf von Elektroartikeln, sowie Beleuchtungskörpern
- Planung (Elektroinstallation & Beleuchtung)

„Es gibt ein grundsätzliches Problem.“, gesteht Volker Gassert unverblümt die Situation: „Das Stromnetz in Deutschland ist zwar eines der Besten, aber es ist nicht dafür ausgelegt, dass gleichzeitig alle Haushalte und Unternehmen ihre Elektro-Fahrzeuge aufladen können.“

Vergleichbar ist das Problem mit Durchlauferhitzern, die für das Warmwasser beim Duschen sorgen. In einer Straße duscht nicht jede Person gleichzeitig, und so ist die Erwartung, dass nicht alle Fahrzeuge gleichzeitig an den Strom angeschlossen werden.

Wenn aber zum Beispiel ein einzelner Betrieb seine vier Elektro-Fahrzeuge gleichzeitig aufladen möchte, dann hilft das sogenannte Lastmanagementsystem. Dieses wird eingesetzt, wenn von einem Hausanschluss mehrere Ladepunkte gleichzeitig genutzt werden, um den Strom gleichmäßig zu verteilen.

Das System ist intelligent, die Punkte können untereinander kommunizieren. So kann beispielsweise ein bestimmtes Fahrzeug priorisiert werden, damit es zuerst mit Strom versorgt wird.



Bei der Installation von Ladesäule oder Wallbox und den Lastmanagementsystemen ist die EWW/regionetz mit an Bord, um eine optimale elektrische Versorgung zu gewährleisten. Ansonsten zeichnet sich Elektro Gassert als Spezialist aus. „Ein Vorteil ist, dass wir bei den Ladesäulen die FI-Schutzschalter im Gesamtpaket mit installieren, während das bei manch einem Autohändler nicht im Preis enthalten ist.“, erklärt Volker Gassert.

Zum Einsatz kommen unter anderem die Ladepunkte der Firma ABL, die ADAC-Testsieger sind. Mit einer Leistung von 11 Kilowatt lädt solch ein Punkt beispielsweise ein Elektro-Fahrzeug von 40 Kilowattstunden innerhalb von vier Stunden voll auf.

Außerdem können die Stationen mit dem selbstproduzierten Photovoltaik-Strom unterstützt werden.

„Grüne Politik wird belohnt.“, verspricht der Fachmann Gassert. „Das Land NRW fördert die Installation der Ladepunkte und übernimmt 50 Prozent der Kosten bis zu 1.000 Euro sogar 1.500 Euro, wenn das Gesamtangebot von PRIOCAR mit einer eigenen Photovoltaikanlage genutzt wird.“

Einige Eschweiler Unternehmen haben bereits von dem Service von Elektro Gassert Gebrauch gemacht, so hat sich die Odilien-Apotheke, Fliesen Winden und der Malerbetrieb Göbbels mit Ladepunkten ausgestattet.

Manuel Hauck



Es ist das ausführende Organ, das Ingenieurbüro Wolf. Alle zwei Jahre ist die Hauptuntersuchung fällig und die wird grundsätzlich immer genauer. Mit neuen Systemen kommen neue Anforderungen und Herausforderungen, wie Inhaber Diplomingenieur Stefan Wolf weiß.

Hybrid und Elektro-Autos rollen noch nicht in der Mehrzahl über die Straßen, und so sind sie auch in der GTÜ-Prüfstelle vom Ingenieurbüro Wolf noch in der Minderheit. Nichtsdestotrotz werden von dem Ingenieurbüro akkurat auch neue Techniken geprüft. „Bei Elektro-Autos ist das weniger kompliziert. Die UMA, Untersuchung Motormanagement und Abgase, fällt im Grunde weg, ansonsten fallen die gleichen Prozeduren an wie bei Verbrennungsmotoren.“, erklärt Diplomingenieur Dennis Strauch, der ebenfalls als leitender Ingenieur bei dem Sachverständigenbüro für Fahrzeugtechnik und Verkehrssicherheit tätig ist.

ADVERTORIAL

Vorsicht ist aber vor allem von den Rettungs- und Hilfskräften geboten, denn es kann sein, dass zum Beispiel die Karosserie nach einem Unfall unter gefährlicher Spannung steht.

Zurück zur Hauptuntersuchung: Da mittlerweile viele Autos intelligente Fahrzeuge sind, muss der Fehlerpeicher ausgelesen werden, das gilt allerdings gleichermaßen für Elektro, Verbrennungsmotor oder eben Hybrid.

Bei letzterer Variante dauert die UMA hingegen manchmal etwas länger, denn je nach Hersteller variiert das System. Das Auto muss in den Wartungsmodus versetzt werden, damit die Abgaswerte gemessen werden können, und das erfordert einen bestimmten Suchaufwand, da die Herstellerangaben nicht immer ausreichend Aufschluss geben.

„Die Anforderungen an Prüfstellen für die technische Überwachung von Fahrzeugen wachsen. Das bringt mit sich, dass neue Prüfmittel, Anlagen und Geräte, angeschafft werden müssen. Solche Kapitaleinsätze gehen bis in den zweistelligen Tausenderbereich.“ offenbart Stefan Wolf.

Bei all den Herausforderungen der Zeit blickt das Ingenieurbüro Wolf trotzdem optimistisch nach vorne. Rückhalt erfährt es in Eschweiler durch namhafte Werkstätten, die die Prüfer als externen Dienstleister zu sich holen.

Neben der Haupt- und Abgasuntersuchung bieten Stefan Wolf und seine Kollegen Änderungsabnahmen, Einzel- und Vollabnahmen, Oldtimerbegutachtungen und verschiedene Sachverständigenleistungen, unter anderem Wertgutachten, Gebrauchtwagen- und Gasprüfungen für Wohnwagen und Wohnmobile.

Manuel Hauck



hat einen Namen

Autohaus GERHARDS

Horst Gerhards Autohaus e.K. • Schönthaler Str. 1 • 52379 Langerwehe • Tel. 02423/9411-0 • www.ford-gerhards-langerwehe.de

Hauptuntersuchung

Sparen Sie Zeit. Die Hauptuntersuchung nach § 29 StVO bieten täglich die Sachverständigen-Organisationen TÜV-Rheinland und GTÜ an.

Hol- und Bring-Service

Wir holen Ihr Fahrzeug am vereinbarten Werkstatttermin ab und bringen es nach erfolgter Reparatur zu Ihnen zurück.

Elektronik & Diagnose

Durch den Einsatz modernster Diagnosegeräte und gut ausgebildeter Mitarbeiter führen wir schnell und sicher Fehleranalysen durch.

Reifen-Service

Wir führen eine große Auswahl von Sommer- und Winterreifen für jedes Budget. Gerne lagern wir Ihre Reifen ein. Lassen Sie sich ein Angebot machen.

Karosserie- und Lackierarbeiten

Wir sind zertifizierter Karosserie-Spezialbetrieb der Ford Werke. Kleine und große Blechschäden reparieren wir qualitativ und preiswert.

Ingenieurbüro Wolf

Sachverständige für Fahrzeugtechnik & Verkehrssicherheit



Als Vertragspartner der GTÜ bieten wir Ihnen:

- Hauptuntersuchungen
- Änderungsabnahmen
- Abgasuntersuchungen
- H-Kennzeichen für historische Fahrzeuge
- NEU: Voll- & Einzelabnahmen

Unsere Sachverständigenleistungen:

- Schaden- & Wertgutachten
- Gebrauchtwagenprüfungen • Gasprüfungen
- Qualitätssicherung für Kfz- Betriebe
- UVV Prüfungen
- Oldtimer-Bewertungen inkl. Marktwerthanalyse

52249 Eschweiler • Königsbenden 46a • Telefon: (0 24 03) 15 666
Geöffnet: Mo-Fr: 8.00 - 17.00 Uhr • Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

www.gtue-eschweiler.de